

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Berklee Chops ist ein umgangssprachlicher Begriff in der Schlagzeugwelt, der sich auf die außergewöhnlichen technischen Fähigkeiten und das präzise Timing von Schlagzeugern bezieht, die an der renommierten **Berklee College of Music** ausgebildet wurden oder von deren Unterrichtsmethoden beeinflusst sind. „Chops“ bezeichnet in der Musik allgemein die technische Fertigkeit, insbesondere die Geschwindigkeit, Kontrolle und Ausdauer eines Musikers.

Merkmale der „Berklee Chops“ auf dem Schlagzeug:

1. **Technische Virtuosität:** Schlagzeuger, die „Berklee Chops“ beherrschen, sind für ihre exzellenten **Rudiments, Paradiddles, Doppelanschläge** und andere technische Schlagzeugfähigkeiten bekannt. Sie haben ein tiefes Verständnis für das Zusammenspiel von Technik und Musikalität.
2. **Vielseitigkeit und Stilbreite:** Berklee-Schlagzeuger sind oft in vielen verschiedenen Musikstilen geschult, darunter Jazz, Fusion, Rock und Latin. Ihre „Chops“ ermöglichen es ihnen, sich flexibel an unterschiedliche Musikrichtungen anzupassen und verschiedene Stilmittel anzuwenden.
3. **Polyrhythmik und Unabhängigkeit:** Schlagzeuger mit Berklee-Ausbildung sind in der Regel gut darin, komplexe Polyrhythmen und Unabhängigkeitsübungen zu spielen, die in modernen Musikstilen immer wichtiger werden. Sie können mehrere rhythmische Ideen gleichzeitig ausführen.
4. **Groove und Präzision:** Trotz der Betonung auf Geschwindigkeit und Komplexität bleiben „Berklee Chops“-Schlagzeuger oft tief im Groove verankert. Ihre Fähigkeit, komplexe Rhythmen mit einem soliden Timing zu kombinieren, ist ein Markenzeichen dieser Spielweise.

1

Bekannte Schlagzeuger mit „Berklee Chops“:

- **John Blackwell** (bekannt für seine Arbeit mit Prince)
- **Vinnie Colaiuta** (einer der vielseitigsten Session-Drummer)
- **Steve Smith** (bekannt durch Journey und seine Jazz/Fusion-Arbeit)

Zusammengefasst beziehen sich „Berklee Chops“ auf die hochentwickelten technischen Fähigkeiten, die ein Schlagzeuger mit umfassender und vielseitiger Ausbildung besitzt, oft in Verbindung mit einer formalen Musikausbildung an der **Berklee College of Music**.

Um die „Berklee Chops“ zu entwickeln, **konzentrieren sich Schlagzeuger auf eine Reihe von grundlegenden und fortgeschrittenen Techniken**, die an der **Berklee College of Music** und in ähnlichen Musikschulen gelehrt werden. Diese Übungen umfassen sowohl **technische Fähigkeiten als auch musikalisches Verständnis**. Hier sind einige der wichtigsten Übungsbereiche, auf die sich Schlagzeuger konzentrieren:

1. Rudiments

- **Rudiments** bilden das technische Fundament des Schlagzeugspiels. An Berklee wird großer Wert auf die Perfektionierung der 40 essentiellen Rudiments gelegt, darunter:
 - **Single Stroke Roll** (abwechselnde Schläge mit beiden Händen)
 - **Double Stroke Roll** (Doppelschläge mit beiden Händen)
 - **Paradiddle** (Wechsel von Einzelschlägen und Doppelschlägen)
- Diese Rudiments werden oft mit Metronomen in verschiedenen Tempi und Dynamiken geübt, um Präzision und Ausdauer zu entwickeln.

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



2. Unabhängigkeit und Koordination

- Schlagzeuger üben regelmäßig **Unabhängigkeitsübungen**, um die Koordination zwischen Händen und Füßen zu perfektionieren. Dabei werden unterschiedliche Rhythmen gleichzeitig auf verschiedenen Gliedmaßen gespielt, um maximale Kontrolle zu erlangen.
- **Polyrhythmik** ist ebenfalls ein wichtiger Teil des Trainings. Beispielsweise könnten Schlagzeuger üben, einen 3/4-Rhythmus mit einer Hand zu spielen, während die andere Hand oder der Fuß einen 4/4-Rhythmus beibehält.

3. Groove und Timekeeping

- Ein solides **Timekeeping** ist essenziell, unabhängig von der technischen Komplexität. Drummer lernen, **durch verschiedene Metronomübungen eine stabile „innere Uhr“ zu entwickeln**.
- **Groove-Übungen** konzentrieren sich darauf, eine musikalische und rhythmische Tiefe in den verschiedenen Musikstilen zu finden. Das Spielen von Funk-, Jazz-, Rock- oder Latin-Grooves wird oft geübt, wobei der Fokus auf Präzision und dynamischer Kontrolle liegt.

4. Dynamische Kontrolle und Akzentuierung

- Schlagzeuger üben, **Akzente** gezielt in ihre Rudiments und Rhythmen zu integrieren. Dies hilft, Musik expressiver zu gestalten und verschiedene musikalische Texturen zu erzeugen.
- **Dynamikübungen**, bei denen Schlagzeuger laute und leise Passagen nahtlos verbinden, sind ein weiterer wesentlicher Bestandteil der Ausbildung.

5. Solotechnik und Improvisation

- An Berklee wird großer Wert auf **Improvisation** gelegt. Drummer lernen, kreative und musikalisch interessante Soli zu spielen, die sowohl technische Fertigkeiten als auch musikalisches Denken widerspiegeln.
- **Solotechniken** wie das Spielen von Schlagzeug-Soli, das Verwenden von erweiterten Techniken wie Ghost Notes und das Schaffen von Kontrasten durch Dynamik und Tempo sind ebenfalls ein wichtiger Teil des Übungsprogramms.

6. Jazz- und Fusion-Styles

- Berklee ist besonders für seine Ausbildung im **Jazz- und Fusion-Bereich** bekannt. Schlagzeuger lernen, in diesen komplexen und oft technisch anspruchsvollen Stilen zu spielen, indem sie synkopierte Rhythmen, swingende Grooves und schnelle Tempowechsel üben.
- Sie üben das **Brush Playing** (Spielen mit Besen) im Jazz, um subtilere und differenziertere Klänge zu erzeugen.

7. Notenlesen und Musiktheorie

- Ein weiterer wichtiger Aspekt der Ausbildung ist das **Lesen von Noten** und das Verständnis der **Musiktheorie**. Schlagzeuger lernen, komplexe Partituren zu lesen, um sich in orchestralen oder Ensemble-Situationen zurechtzufinden.

Typische Übungsroutrinen für Berklee Drummer:

- **Warm-up mit Rudiments**: Beginnen mit langsamen Tempi und steigern allmählich die Geschwindigkeit.
- **Groove-Übungen**: Spielen von Grooves in verschiedenen Stilen (Funk, Jazz, Rock, Latin).
- **Unabhängigkeitstraining**: Spielen von Polyrhythmen und unabhängigen Bewegungen mit Händen und Füßen.
- **Solo- und Improvisationsübungen**: Entwickeln von Solophrasen und Improvisationen.

Durch regelmäßiges Üben dieser Techniken und Konzepte entwickeln die Drummer ihre „Berklee Chops“ und werden vielseitige und technisch versierte Schlagzeuger, die in vielen Musikstilen überzeugen können.

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



Metronomübungen sind ein wesentlicher Bestandteil des Schlagzeugtrainings an der **Berklee College of Music**. Sie dienen dazu, das **Timing**, die **Präzision** und das **rhythmische Bewusstsein** eines Musikers zu verbessern. Hier sind einige typische **Metronomübungen**, die häufig von Schlagzeugern an Berklee oder anderen Musikhochschulen geübt werden:

1. Grundlegende Metronomübungen

- **Single Stroke Rolls:** Beginne mit einfachen Rudiments wie dem **Single Stroke Roll**. Setze das Metronom auf ein **langsames Tempo (z. B. 60 BPM)** und spiele abwechselnd rechte und linke Hand (R L R L) auf jede Zählzeit des Metronoms. Steigere das Tempo schrittweise, während du die **Sauberkeit und Gleichmäßigkeit** beibehältst.
- **Dynamische Variationen:** Spiele das gleiche Rudiment, aber variiere die Lautstärke (Dynamik). Beginne leise und werde nach einigen Takten lauter, dann wieder leiser, während das Metronom konstant bleibt.

2. Subdivision-Übung

- Setze das Metronom auf ein langsames Tempo (z. B. 60 BPM). Beginne mit **Viertelnoten** und spiele dann **Achtelnoten, Triolen, Sechzehntelnoten** und zurück zu Achteln oder Vierteln. Das Ziel ist, das Gefühl für jede Subdivision präzise zu halten.
- **Erweiterung:** **Füge weitere Subdivisions hinzu, wie Quintolen oder Sextolen**, um das Rhythmusgefühl zu erweitern.

3. Off-Beat-Übung

- Lasse das Metronom eine Viertelnote schlagen, und spiele dazu **Off-Beats** (z. B. Achtelnoten auf den "und"-Zählzeiten). Dies hilft, das **Gefühl für Off-Beat-Grooves** und synkopierte Rhythmen zu stärken.
- Eine Erweiterung ist das Spielen der Off-Beats in unterschiedlichen Subdivisionen wie Triolen oder Sechzehnteln.

4. Verschiebung der Zählzeit

- Setze das Metronom so ein, dass es nicht auf jede Viertelnote, sondern auf die **Zählzeit 2 und 4** (Snare-Backbeat) schlägt, wenn du einen **4/4-Groove** spielst. Diese Übung simuliert das Gefühl einer Band und verbessert deine Timing-Genauigkeit in Bezug auf den **Backbeat**.
- **Variante:** Du kannst das Metronom auf die „1“ und „3“ oder auf jede zweite Zählzeit setzen, um noch größere Herausforderungen zu schaffen.

5. Unabhängigkeitstraining mit Metronom

- Spiele mit einem Metronom eine **konstante Hi-Hat-Figur** (z. B. Achtelnoten auf der Hi-Hat) und variiere gleichzeitig die Bassdrum und Snare-Pattern. Dies hilft, Unabhängigkeit zwischen den Gliedmaßen zu trainieren, während das Timing präzise bleibt.

6. Polyrythmik

- Setze das Metronom auf ein einfaches Tempo (z. B. 60 BPM). Spiele **zwei unterschiedliche Rhythmen** gleichzeitig (z. B. 3:2 oder 4:3). Dies bedeutet, dass du auf einer Hand oder einem Fuß einen Rhythmus (z. B. drei Schläge) spielst, während die andere Hand/Fuß zwei oder vier Schläge gleichzeitig spielt. Das Metronom gibt dir eine stabile Grundlage, um diese komplexen Überlagerungen zu üben.

7. Metronom nur auf den Taktanfang

- Eine fortgeschrittene Technik besteht darin, das Metronom so einzustellen, dass es nur **einmal pro Takt** schlägt, z. B. nur auf die „1“. Spiele den gesamten Takt mit einem stabilen inneren Timing und verwende das Metronom nur als Referenz für den Taktanfang.

computer jazz and electronic sound music

Udo Matthias 07621-9537376

mobil: 017621-605276

<http://www.udomatthias.com>

<https://www.facebook.com/udo.matthias.3>

info@udomatthias.com

If it feels good, it must be in time!!



8. Ghost Notes mit Metronom

- Spiele einen Groove mit **Ghost Notes** (leise gespielte Noten, meist auf der Snare) in einem **4/4- oder 6/8-Takt**. Nutze das Metronom, um das Timing der Ghost Notes präzise mit den betonten Schlägen zu synchronisieren, ohne dass die Dynamik der Ghost Notes das Metronom übertönt.

Fazit:

Die Verwendung des Metronoms ist ein unverzichtbares Werkzeug für Schlagzeuger, um **Timing, Präzision, Koordination und Dynamik zu verbessern**. Die **Berklee College of Music**-Schlagzeuger legen besonderen Wert auf Übungen, die ihre Fähigkeit stärken, in komplexen Rhythmen und Genres zu spielen. Durch kontinuierliches Arbeiten mit dem Metronom entwickelt der Schlagzeuger eine „innere Uhr“, die besonders in Live- und Studio-Situationen entscheidend ist.